Zeitschrift: Beiträge zur nordischen Philologie
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien
Band: 29 (2002)

Artikel: Melancholie und Karneval : zur Dramatik Cecilie Løveids
Autor: Baur, Bettina
Vorwort: Vorwort
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-858252

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort

Die zeitgenössische skandinavische und insbesondere die norwegische Dramatik fristet auf deutschen Bühnen ein Schattendasein. So kommt es, daß das Oeuvre der norwegischen Dramatikerin Cecilie Løveid hierzulande erst noch zu entdecken ist. Dieses Buch bietet Studierenden der Skandinavistik, Theaterschaffenden und Theater interessierten eine Einführung in ihre Dramen.

Die vorliegende Abhandlung entstand im Umfeld des Graduiertenkollegs *Geschlechterdifferenz und Literatur* an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. 1998 wurde die Arbeit von der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Zürich als Dissertation angenommen.

Ich danke Prof. J. Glauser für die Betreuung der Dissertation, die kontinuierliche Förderung meines Dissertationsprojekts und für das Interesse, mit dem er das Projekt unterstützte. Diese Arbeit wäre ohne die finanzielle Unterstützung, die ich von mehreren Seiten erhalten habe, nicht möglich gewesen. Ich danke deshalb der Eberhard-Karls-Universität Tübingen für das Stipendium, das ich im Rahmen der Landesgraduiertenförderung erhalten habe. Weiter möchte ich mich bei Frau Prof. I. Schabert und Herrn Prof. G. Neumann, den Leitern des Münchener Graduiertenkollegs *Geschlechterdifferenz und Literatur,* für die Aufnahme ins Graduiertenkolleg und für das Stipendium bedanken, das diese Untersuchung im Anschluß an die Landesgraduiertenförderung finanziell abgesichert hat. Allen Mitgliedern des Graduiertenkollegs danke ich für Anregungen und konstruktive Kritik in Zusammenhang mit meiner Arbeit. Auch dem Norsk Utenriksdepartement, das über ein großzügiges Reisestipendium meine Recherchen in Norwegen gefördert hat, schulde ich Dank. Schließlich danke ich den Herausgebern des Bandes, Herrn Prof. Glauser und Ch. Reiber für die Schlußredaktion. Abschließend möchte ich mich noch bei Frau Prof. A. Todorow, Herrn F. Borthmes und vor allen anderen bei meiner Schwester, Annette Baur, bedanken. Sie haben meine Dissertation auf ihre je eigene Art nachhaltig unterstützt.